



**MENSCHEN**  
**EIN**  
**RÜCKBLICK**  
**2019**



**UNSERE WICHTIGSTE  
DESTINATION: DIE  
ZUKUNFT JUNGER  
MENSCHEN, DIE IN  
ARMUT LEBEN. DIE  
MITARBEITENDEN DER  
LUFTHANSA GROUP  
BEGLEITEN SIE AUF  
DIESER REISE.**

## VORWORT



### **LIEBE LESERINNEN UND LESER, LIEBE UNTERSTÜTZER DER HELP ALLIANCE,**

im September 2019 konnte die help alliance ihren 20. Geburtstag feiern. Ohne Sie alle hätte die help alliance seit 1999 nicht so viele junge Menschen in 140 Projekten unterstützen und 17 Millionen Euro Spenden für die gute Sache sammeln können. Dafür möchte ich Ihnen von ganzem Herzen Danke sagen.

Allein im Jahr 2019 wurden weltweit 43 Projekte, neun davon in Deutschland, gefördert und ehrenamtlich von Lufthansa Group Mitarbeitern betreut und geleitet. Durch das Engagement zahlreicher Unterstützer ist die help alliance unter den vielen Hilfsorganisationen, die es weltweit gibt, etwas ganz Besonderes geblieben: eine Mitarbeiterorganisation, die aus der Mitte der Belegschaft entstanden ist und von dieser getragen wird. Diese einzigartige Initiative hat sich zum Segen für tausende von jungen Menschen rund um den Globus entwickelt. Durch Ihre Unterstützung konnten und können wir Kindern und Jugendlichen eine Perspektive bieten. Wir fördern mit unseren Projekten insbesondere Bildung und Ausbildung, denn das ist der Schlüssel zu einem selbstbestimmten und freien Leben. Damit das in diesen besonders herausfordernden Zeiten weiterhin möglich ist, sind wir mehr denn je auf Ihre Unterstützung angewiesen. Denn die Coronavirus-Pandemie trifft die Menschen in den ärmsten Teilen dieser Welt besonders stark. „In der Welt. Bei den Menschen.“ – getreu dem Leitmotiv unserer help alliance wollen wir gerade jetzt für die Menschen vor Ort da sein.

Seit der Übernahme meiner Schirmherrschaft vor fünf Jahren habe ich viele beeindruckende Projekte erleben dürfen. Was ich gesehen habe, hat mich tief beeindruckt. Lassen Sie uns gemeinsam auch in der kommenden Zeit jungen Menschen durch Bildung zu einem selbstbestimmten Leben verhelfen – ich zähle auf Sie.

Ihre Vivian Spohr

Projektgeschichten

S. 14



#Arbeit & Einkommen



#Bildung



**s.10**

**Unterstützer**



**Mission**

**s.12**



**s.28**

**Projektkarte**

- 06** Editorial
- 08** Highlights
- 29** Danke
- 30** Struktur
- 31** Impressum



# **WIR HABEN VIEL ERREICHT**

## **20 JAHRE HELP ALLIANCE JUBILÄUM. 2019 – EIN JAHR DER GROSSEN ERFOLGE**

2019 ist die help alliance 20 Jahre alt geworden – das bedeutet 20 Jahre helfen, gezielt und nachhaltig. Das ist auch in Zukunft unser Ziel. Gründe, sich für die help alliance zu engagieren, gibt es genug. Gegenwärtig stellt uns die Corona-Krise jedoch vor große Herausforderungen. Die weltweite Pandemie hat spürbare Auswirkungen auf unsere Arbeit. Unsere Projektleiter können derzeit leider nicht in den Projekten vor Ort sein. Sie stehen aber weiterhin in engem Austausch mit den Verantwortlichen der Partnerorganisationen. Alle gemeinsam versuchen wir, die Begünstigten weiterhin bestmöglich zu unterstützen. Dazu haben wir kürzlich den help alliance Covid-19 Präventions- und Nothilfefonds ins Leben gerufen. Mit den Spendengeldern, die wir gerade in diesen Wochen so dringend benötigen, wollen wir die Menschen in unseren Projekten weiterhin versorgen und auch unsere Bildungsangebote weitestgehend aufrechterhalten.

Lassen Sie uns dennoch einen Blick auf das zurückliegende Jubiläumsjahr werfen. Wir konnten 2019 unser Engagement in Deutsch-

land deutlich ausbauen. Von insgesamt 43 geförderten Projekten unterstützen wir neun in Deutschland. So können die help alliance Projekte noch direkter von der ehrenamtlichen Unterstützung der Lufthansa Group Mitarbeiter profitieren. Aber nicht nur Mitarbeiter sind mehr und mehr mit der help alliance zusammengewachsen: auch Lufthansa Group Kunden konnten direkten und emotionalen Einblick in unsere Arbeit gewinnen. Die Lufthansa Marketingkampagne #LifeChangingPlaces hat die help alliance Projektleiterin Maira Nolte zu ihrem Projekt in Äthiopien begleitet – Emotion und Faszination garantiert! 2019 haben wir auch den Sprung nach Amerika gewagt und die help alliance Americas als unsere Vertretung in der Region „Americas“ gegründet.

Auch unser Fundraising haben wir modernisiert und innovative Methoden entwickelt: Haben Sie schon mal Emojis für den guten Zweck gespendet? Bei uns können Sie das. Ein ebenfalls großer Erfolg war der RTL-Spendenmarathon: gemeinsam mit unserem Partner Mastercard konnten wir genug Gelder sammeln, um unser größtes Projekt, die iThemba Schulen in Kapstadt, weiter zu unterstützen. Zurück zu unseren Wurzeln,

dem Mitarbeiterengagement, hat uns der leidenschaftliche Einsatz von Lufthansa Group Mitarbeitern in unseren Projekten in Gambia und Nepal geführt: Gemäß der originären Idee der help alliance unterstützen Mitarbeiter mit ihrem Wissen und packen direkt an, wo Hilfe benötigt wird – eine gelungene Verzahnung zwischen help alliance und der Lufthansa Group. Seien Sie versichert: Wir setzen alles daran, unser Engagement auch in dieser einzigartigen Ausnahmesituation so gut es geht fortzuführen, und hoffen, trotz Krise an den ein oder anderen Erfolg des Vorjahres anknüpfen zu können.

Ihre

Andrea Pernkopf und Susanne Kotysch

## STRATEGIE

1.

Verantwortungskultur von Kunden und Mitarbeitern fördern

2.

Strategische Zusammenarbeit mit Airlines und Geschäftsfeldern der Lufthansa Group

3.

Weiterentwicklung der Wirkungsmessung für unsere Projekte

## PROJEKTPORTFOLIOMANAGEMENT

- > **2.** Koch-Ausbildungsjahrgang in São Paulo erfolgreich abgeschlossen
- > **6** neue Projekte in Deutschland
- > Förderung von **126** Grundschulkindern und **21** jungen Erwachsenen in Mainz
- > **10 VON 24 MENTEES** haben in Frankfurt eine Ausbildung gefunden



Juristische Unterstützung für

**120**

brasilianische Familien zur Auszahlung des Arbeitslosengeldes

## CORPORATE VOLUNTEERING

4

Impact Weeks in Ghana, Indien, Nepal & Jordanien

20

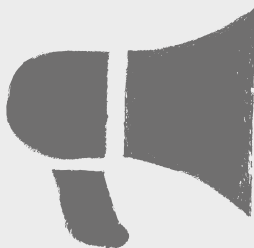
Volunteering-Einsätze in Deutschland-Projekten

Lokales Volunteering in Brasilien, Indien, Mexiko und Südafrika

21

Trainees mit Volunteering-Einsatz in drei Projekten: Gambia, Nepal, Impact Week

## KOMMUNIKATION



- Geburtstagsfeier „**20 JAHRE HELP ALLIANCE**“
- help alliance Kampagne „**20 RICHTIG GUTE GRÜNDE**“
- help alliance Mailing erreicht **> 1 MIO.** Lufthansa Kunden weltweit
- Lufthansa Kampagne #LifeChangingPlaces mit help alliance Projektleiterin: **> 7 MIO.** erreichte Kontakte
- **3** help alliance Merchandising-Produkte:



## FUNDRAISING

**200.000€**

dank Mastercard für die iThemba Primary School

**48%**

Steigerung der OnBoardCollection

**6%**

mehr Einnahmen aus Spendensäulen

**Verdreifachung** der Online-Fundraising-Einnahmen u.a. durch innovative Fundraising-Aktionen, wie Emoji Donation & AR Donation



## FINANZEN

**40%**

STEIGERUNG DER PROJEKT-FÖRDERUNG

**5 MIO.**

SPENDENEINNAHMEN



## HELP ALLIANCE IST FÜR MICH BESONDERS ...



... weil ich fest davon  
überzeugt bin, dass  
jeder mit einem kleinen  
Beitrag nachhaltig et-  
was bewegen kann.

**Stefania Rubin,**  
ProTeam Trainee Generation 34,  
SWISS



... weil ich der Gesellschaft  
etwas zurückgeben kann  
und mich für Menschen  
einsetze, denen es leider  
nicht so gut geht.

**Markus Große,**  
Maintenance Specialist 1 für IFE  
Systeme, Deutsche Lufthansa AG



... weil sie mir und allen  
Kollegen ermöglicht, neben  
dem Berufsalltag in eine ganz  
andere Welt einzutauchen,  
Kinder zu fördern und damit  
auch eigene Stärken und  
Potenziale neu zu entdecken.

**Christine Klemmer,** General Manager skypooling,  
Jettainer GmbH



**... weil der Zugang zu Bildung die Zukunft am nachhaltigsten zum Positiven verändert.**

**Jens Schachtschneider,**  
LEAN Program Manager, Lufthansa Technik AG



**... weil sie weltweit Bildung ermöglicht, den Schlüssel für ein selbstbestimmtes Leben, Freiheit, Völkerverständigung und Frieden.**

**Kerstin Greischel,**  
Purserin, Lufthansa Airlines



**... weil sie uns die Möglichkeit gibt, mit den vorhandenen wertvollen Kernkompetenzen und Mitarbeitern der Lufthansa Group Gutes zu tun.**

**Mariam Meletti,**  
B2C Marketing Expert,  
Lufthansa Airlines



**... weil die Spende eine Investition in die Zukunft der Kinder aus dem Township ist.**

**Ursula Morawek,**  
Flugbegleiterin  
Austrian Airlines



# SO SCHAFFEN WIR DAS

**2019 konnten wir mit unseren weltweiten Projekten 23.000 Menschen direkt und indirekt zu einem selbstbestimmten Leben in Würde verhelfen.**

## **UNSERE MISSION**

Gegründet 1999 von engagierten Mitarbeitern der Lufthansa Group schaffen wir gemeinsam mit unseren lokalen Partnern Perspektiven für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene weltweit. Bei unseren Projekten konzentrieren wir uns auf die Bereiche Bildung, Ausbildung und fördern Einkommen schaffende Maßnahmen, um ihnen ein selbstbestimmtes und unabhängiges Leben zu ermöglichen. Dabei beachten wir stets die Richtlinien der UN-Kinderrechtskonvention und die nachhaltigen UN-Entwicklungsziele. Durch das Engagement der Mitarbeitenden und die Stärken der Lufthansa Group können wir in unseren Projekten zunehmend mehr bewegen.

## **EHRENAMTLICHES ENGAGEMENT UND STARKE PARTNER**

Jedes Projekt wird von einem Mitarbeiter der Lufthansa Group oder Condor geleitet. Die ehrenamtlich tätigen Kolleginnen und Kollegen bilden die Schnittstelle zwischen uns und der Partnerorganisation vor Ort. Die Partner vor Ort verfügen über langjährige Erfahrung in der Entwicklungszusammenarbeit und kennen die Bedürfnisse der Menschen. Durch Corporate-Volunteering-Einsätze werden die Projekte zusätzlich nachhaltig unterstützt. Der Erfolg unserer Projekte gründet auf regelmäßigen Projektbesuchen und einer Zusammenarbeit auf Augenhöhe. Das schafft Transparenz und Vertrauen und führt zum Erfolg.



## 4 HOCHWERTIGE BILDUNG

Wir haben es uns zum Ziel gesetzt, verstärkt Kunden der Lufthansa Group über unsere Projekte zu informieren und ihnen die Möglichkeit zur Unterstützung zu geben. Dieses Kundenengagement wird in Zukunft noch verstärkt. So tun wir gemeinsam Gutes.

Wir möchten die Verantwortungskultur der Kunden und Mitarbeiter der Lufthansa Group fördern, um weltweit in Entwicklungsprojekten bedürftigen Menschen nach dem Ansatz „Hilfe zur Selbsthilfe“ zu helfen. Hier sind vor allem die nachhaltigen Entwicklungsziele der Vereinten Nationen 4 und 8 Schwerpunkt unserer Arbeit.



## 8 MENSCHEN- WÜRDIGE ARBEIT UND WIRTSCHAFTS- WACHSTUM

### **NACHHALTIGE HILFE**

Die globalen Herausforderungen lassen sich nur gemeinsam lösen – mit der Agenda 2030 drückt die internationale Staatengemeinschaft ihre Überzeugung demgegenüber aus.

Das Kernstück bildet ein Katalog mit 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung, an denen sich auch unsere Projekte in unterschiedlicher Intensität und Ausprägung orientieren. Gleiches gilt für die zehn Prinzipien des UN Global Compact. Die Kombination aus Mitarbeiterengagement und Einbindung der lokalen Gemeinschaft hilft unseren Projekten, das volle Wirkungspotenzial auszuschöpfen und das Ziel der Hilfe zur Selbsthilfe zu erreichen.

Gambia: Berufsperspektiven für Rückkehrer



#Arbeit & Einkommen

#Bildung



Nepal: Gender-friendly  
Schulen für Kinder



#Bildung

# PROJEKT- GESCHICHTEN 2019



Mexiko: ein neues  
Leben für Mädchen mit  
Gewalterfahrung





**ECURIE  
BALLA FAYIV  
NO VIOLENCE**

**Musa und Isatou**  
können im Projekt  
ihr Potenzial voll  
entfalten

# GAMBIA STATT EUROPA



**Isatou und Musa haben eine Perspektive für ihr Leben. Im help alliance Projekt in Ballingho machen sie eine Ausbildung im Agrarwesen und erhalten so die Chance, ein eigenes Geschäft zu betreiben.**

Er wollte weg. Ins ersehnte Europa. Wo ein besseres Leben auf ihn wartet. Wohin auch sein Vater gegangen ist und nicht mehr wiederkam. Dieser Traum wird für Musa aber nicht in Erfüllung gehen. Es geht ihm damit wie vielen Jugendlichen im gambischen Ballingho. 40 Prozent der jungen Menschen sind arbeitslos und riskieren für eine bessere Zukunft für sich und für die Familie den gefährlichen und illegalen Weg nach Europa. Doch mit dem Rückführungsabkommen kehren viele unfreiwillig in ihre Heimat zurück, wo sie Hoffnungslosigkeit und Ausgrenzung erwartet. Auch Isatou weiß, was es heißt, ohne Perspektive zu leben. Sie hätte gerne Gesundheitswissenschaft studiert, war auch für die Universität zugelassen, aber ihre

Eltern konnten das Geld nicht aufbringen. Wie bei vielen Frauen in ihrem Alter wäre die Heirat nun ihr einziges Schicksal. Doch eines Tages ändert sich alles. Isatous Familie erzählt ihr von einem Projekt, bei dem Jugendliche in Agrarberufen ausgebildet werden. Der 22-Jährigen war sofort klar: das ist ihre Chance.

## **DER WEG ZUM SELBSTSTÄNDIGEN LEBEN**

Das Jugendprojekt, gegründet von der Stiftung Sabab Lou und seit einem Jahr maßgeblich von help alliance unterstützt, ermöglicht arbeitslosen Jugendlichen und Rückkehrern die Aussicht auf eine bessere Zukunft. Auch das Rural Development Institute in Gambia ist als lokale Organisation Partner des Projekts. Im September 2019 starteten die ersten 40 Auszubildenden, insgesamt werden 78 Teilnehmer wie Musa und Isatou während der zweijährigen Ausbildung alles lernen, was man braucht, um ein landwirtschaftliches Geschäft aufzubauen.



## PROJEKTGESCHICHTEN



**„ICH BIN FROH, MENSCHEN DIE  
MÖGLICHKEIT ZU GEBEN, SICH AUS  
DER ARMUTSFALLE ZU BEFREIEN“**

Edith Lanfer, ehrenamtliche help alliance Projektleiterin



Praktische Erfahrungen im Gemüse- und Obstanbau und der Viehzucht sind dafür unerlässlich. „Die Arbeit ist zugegeben manchmal körperlich schon sehr anstrengend. Wir haben keinen fertigen Garten bekommen, wir müssen unsere Beete aus dem wilden Buschland errichten. Trotzdem macht es mir viel Spaß und zum ersten Mal in meinem Leben fühle ich mich und meine Arbeit wertgeschätzt“, berichtet Isatou glücklich. Dass im Agrarbereich großes Potenzial steckt, hat Projektleiterin Edith Lanfer bereits vor zehn Jahren erkannt, als sie die Stiftung gegründet haben. „Wegen des wachsenden Tourismus in der Region sind hochwertige Produkte in der Hotellerie sowie der Gastronomie sehr gefragt. Ich bin froh, Menschen die Möglichkeit zu geben, sich aus der Armutsfalle zu befreien“, berichtet sie. Die Lufthanseatin ist ehrenamtliche help alliance Projektleiterin und mehrmals im Jahr vor Ort, um sich vom Fortschritt des Projekts zu überzeugen. help alliance unterstützt das Jugendprojekt mit rund 75.000 Euro. Von diesem Betrag werden unter anderem Solarpumpen, Bewässerungsanlagen und Unterkünfte finanziert. Dass das Geld gut angelegt ist, sieht man an Musas Entwicklung. Er liebt die Gartenarbeit und das Gefühl, gebraucht zu werden: „An den Pflanzen sehe ich, ob ich gute Arbeit geleistet habe, und sie danken es



mir. Es ist so erfüllend für mich, Samen in die Erde zu setzen und zu sehen, wie sie sich entwickeln. Ich bin dann sehr stolz.“ Neben dem landwirtschaftlichen Wissen werden die Teilnehmer auch in kaufmännischen Fähigkeiten geschult. So lernen die Jugendlichen Buchführung, Kalkulation, Vertrieb, Produktentwicklung und Kundenpflege. Dies ist sehr wichtig, damit sie später ihr Geschäft erfolgreich führen und auf eigenen Beinen stehen können. Unterstützung bei diesen Fachthemen erhalten sie vom Nachwuchs der Lufthansa Group. Die Trainees arbeiten in mehrwöchigen Workshops vor Ort gemeinsam mit den Jugendlichen zusammen.

### **DIE CHANCE AUF FREIHEIT UND UNABHÄNGIGKEIT**

Für Isatou und Musa ist das Projekt aber mehr als ein Ausbildungsort. Hier erfahren sie Wertschätzung und Motivation, sich für etwas zu engagieren. Dass sich jemand mit ihnen beschäftigt, sie auffordert, selbstbestimmt zu leben, und ihre Talente fördert, ist für die Teilnehmer eine unglaubliche Erfahrung. Isatou kann hier ihrer Leidenschaft für den Wettbewerb nachgehen. Sie scheut keine Herausforderung und Edith Lanfer wundert sich nicht, dass sie eine der begabtesten Schülerinnen ist: „Isatou ist sehr ehrgeizig und sie wäre auf der Uni eine der Besten gewesen. Frei von hierarchischen Zwängen und dem Diktat der Familie genießt sie die Freiheit und kann sich völlig entfalten.“ Auch für Musa hat sich einiges verändert: Den Gedanken, auszuwandern und eine bessere Zukunft woanders zu finden, hat er nicht mehr. „Zwar sind da noch die verführerischen Bilder von Europa, aber Musa hat akzeptiert, dass dieser Traum unerreichbar ist. Nun will er es hier schaffen“, erzählt Edith Lanfer weiter. Musa will bald sein eigenes Geschäft gründen und seinem Vater beweisen, dass er die Familie versorgen kann.



**Itzel** hat im help alliance Projekt einen sicheren Ort gefunden

# EIN UNTERSCHIED FÜR ALLE

**Mädchen und junge Frauen haben in Mexiko keine guten Perspektiven, wenn sie aus ärmlichen Verhältnissen stammen. Die help alliance ändert das.**

Die 11-jährige Itzel und ihre ältere Schwester wurden von ihrer Familie vernachlässigt. Dabei hatten die beiden Mädchen aus Chignahuapan in Mexiko doch eigentlich Glück: Anders als ihre beiden jüngeren Brüder waren sie gesund. Doch die Familie war arm, steckte all ihre Zeit sowie ihr Einkommen in die Pflege und Betreuung der beiden Jungen – für die Schwestern blieb daher oft wenig übrig. Es gab kaum Unterstützung, kaum Essen im Hause – und in die Schule konnten sie häufig auch nicht gehen. Ihr Schicksal schien vorgezeichnet. Bis jetzt.

„Mein Leben hat sich komplett verändert“, sagt Itzel und lacht. „Ich habe jetzt viel mehr Möglichkeiten. Und ich bin nicht mehr auf mich allein gestellt, sondern bekomme Unter-

stützung, wenn ich sie brauche.“ Der Grund dafür sind die Salesian Foundation und Yolia, die gemeinsam mit der help alliance Mädchen und jungen Frauen aus Mexiko einen sicheren Zufluchtsort und ein Zuhause in Chignahuapan gibt. Denn gerade diese leben, wenn sie in der Familie keine Unterstützung finden, häufig auf der Straße, haben schon in jungen Jahren Gewalt erlebt oder sind sogar Menschenhändlern in die Hände gefallen. Die jungen Frauen sind oft mangel- oder unterernährt, haben die Schule frühzeitig abgebrochen. Einige Mädchen sind Opfer von unbezahlter Kinderarbeit. Es ist klar: Um sie langfristig aus dieser Lage zu befreien, brauchen die Mädchen und jungen Frauen eine besondere Begleitung.

Und die bekommen sie in Chignahuapan, wie auch Itzel und ihre Schwester. Hier, auf einem Bauernhof, hat die help alliance ein nachhaltiges Projekt etabliert. Mädchen aus Mexiko-Stadt, die in der Megametropole auf







## „ICH HABE NICHT GEZÖGERT, MICH ZU ENGAGIEREN“

Paul Majeran,  
ehrenamtlicher help alliance Projektleiter

der Straße leben, aber auch Mädchen aus der Umgebung können von Sozialarbeitern auf den Therapiebauernhof vermittelt werden. Aktuell wird der bereits bestehende Bauernhof schrittweise umgebaut und zusätzliche Gebäude werden errichtet. So zum Beispiel zwei Häuser, in denen die Schlafräume der Mädchen sind. Das erhöht die Lebensqualität maßgeblich – vorher gab es nur einen kleinen Raum mit Stockbetten. Das Ziel: 2020 sollen bis zu 74 Mädchen im Alter zwischen 6 und 15 Jahren in dem Projekt betreut werden. 24 von ihnen als langfristige Bewohnerinnen des Bauernhofs und 50 zusätzliche Mädchen aus der Umgebung, die die gleiche Betreuung erhalten, aber abends wieder zu ihren Familien heimkehren. Zusätzlich zu den Therapie- und Nachhilfeangeboten erhalten die Mädchen auf dem Bauernhof auch eine landwirtschaftliche Ausbildung, um einerseits später auf eigenen Beinen stehen zu können und um andererseits auch die Selbstversorgung des Bauernhofs zu sichern.

Paul Majeran, Managing Director LGBS Mexiko, ist ehrenamtlicher help alliance Projektleiter des einzigartigen Therapiebauernhofs in Chignahuapan und seit Anfang an in das Projekt involviert. „Ich habe keinen Augenblick gezögert, mich in diesem Projekt zu engagieren“, sagt er. Er hatte schon Erfahrung in help alliance Projekten, hatte sich zum Beispiel in

Pattaya, Thailand, engagiert, als er dort für die Lufthansa Group gearbeitet hat. Auch dort ging es um obdachlose Kinder aus schwierigen Verhältnissen. „Ich habe gemerkt: Hier in Mexiko werde ich gebraucht, hier kann ich mein Wissen und mein Engagement richtig einbringen.“ Wichtig ist ihm vor allem eins: „Das hier in Mexiko ist eine Teamleistung. Hier sind so viele engagierte Kolleginnen und Kollegen aus der Lufthansa Group, dazu das Know-how der lokalen Organisationen – nur so können wir einen richtigen Wandel vorantreiben.“

Und es scheint zu funktionieren: Der Samen, der auf dem Therapiebauernhof in Chignahuapan gesät wird, scheint aufzugehen. Itzel, die bis vor Kurzem kaum die Schule besuchen konnte, hat heute einen klaren Berufswunsch: „Ich will Anwältin werden und mich um die Schwächeren der Gesellschaft kümmern“, sagt sie. Und sie weiß: „Ich habe noch großes Glück – meine Eltern leben noch, auch wenn sie keine Möglichkeit haben, sich um mich zu kümmern. Andere Mädchen haben keine Familie mehr. Wichtig ist mir aber auch: Die Chancen, die ich hier bekomme, möchte ich nutzen. Ich möchte mich entwickeln – und ich möchte einen Unterschied machen.“ Einen Unterschied, der nicht nur ihr eigenes Leben betrifft – sondern das Leben aller Mädchen und jungen Frauen in Mexiko.



**Kapana** kann nach den Erdbeben von 2015 nun wieder eine Schule besuchen



# AUF SICHEREM FUNDAMENT



**Durch Erdbeben wurden 2015 in ganz Nepal viele Schulen zerstört. Die help alliance hilft beim Wiederaufbau und versucht gleichzeitig, die Situation von jungen Frauen nachhaltig zu verbessern.**

Als die Wände begannen zu wackeln und die Regale im Haus umfielen, saß die kleine Kalpana gerade am Herdfeuer der Küche. Gemeinsam mit ihrer Mutter, ihrem Vater und ihren vier Geschwistern stürmte die 13-Jährige so schnell es ging ins Freie. Nicht einmal der Lärm der berstenden Mauern konnte das Gebrüll der Nutztiere und das Weinen ihrer Geschwister übertönen. Als der Staub sich legte, war für Kalpanas Familie nichts mehr, wie es vorher war. Wie fast alle Familien im nepalesischen Deusa, einem Dorf knapp eine Woche Fußmarsch vom Mount Everest entfernt, hatten sie das Dach über ihrem Kopf und die Einrichtungen ihres täglichen Lebens verloren. Es begann ein mühsamer Kampf zurück zur Normalität. Ein Kampf, in dem sie

durch die help alliance und die österreichische NGO EcoHimal maßgeblich unterstützt wurden.

„Das Erdbeben zerstörte unsere Schule fast komplett“, sagt Kalpana rückblickend: „Die Lehrer verboten uns, in die Klasse zu gehen, und so saßen wir auf der Wiese und auf dem Fußballfeld. Das waren für viele Wochen unsere Klassenräume.“ Aber nicht nur Kalpanas Hoffnung auf Bildung und ein normales Leben wurde durch die große Naturkatastrophe, die Nepal 2015 erschütterte, zerstört. Durch die Erdbeben wurden mehr als 9.000 Menschen getötet, 600.000 Familien verloren ihre Bleibe, über 4.000 Schulen und 25.000 Klassenräume wurden zerstört.

„Als der große Monsunregen kam, saßen wir unter Planen. Es stürmte und oft fiel der Unterricht aus, weil es zu kalt war. Irgendwann bauten die Männer des Dorfes Bambushütten, in denen wir mit vielen anderen Schülern



**„EIN ZENTRALES BILDUNGSZIEL  
DIESER SCHULEN IST DIE BESONDERE  
FÖRDERUNG VON MÄDCHEN“**

Dominik Kopp, ehrenamtlicher help alliance Projektleiter



halbwegs dem Unterricht folgen konnten“, berichtet die Siebtklässlerin. Mit der Hilfe von help alliance und EcoHimal gelang es, die Kinder wieder in richtige Klassenräume zurückzubringen. Zusammen bauten sie nicht nur Kalpanas, sondern insgesamt sieben neue, erdbebensichere Schulen in der besonders betroffenen Region Solukhumbu neu auf.

„Nach einem halben Jahr etwa entstand das erste neue Gebäude unserer Schule, wir halfen beim Bau auch ein wenig mit“, sagt die Siebtklässlerin und fügt an: „Nach und nach bekamen wir eine neue Schule.“ Den sanitären und hygienischen Bedürfnissen von Mädchen wird in diesen Schulen durch geschlechtergerechte Toiletten- und Wascheinrichtungen besonders entsprochen. Denn häufig gingen die Mädchen während ihrer Periode nicht zur Schule – weil sie sich schämten und die richtigen hygienischen Vorrichtungen fehlten. Zudem wird im Unterricht die Erhaltung von reproduktiver Gesundheit thematisiert und über Familienplanung gründlich aufgeklärt. „Ein zentrales Bildungsziel dieser als „gender-friendly“ bezeichneten Schulen ist die besondere Förderung von Mädchen“, erklärt Luft-hansa Pilot Dominik Kopp, der vonseiten der help alliance für das Projekt verantwortlich ist. „Aufgrund der völlig unzureichenden Versorgung mit Gesundheitsinfrastruktur ist es enorm wichtig, entsprechendes Wissen über Hygiene und reproduktive Gesundheit zu vermitteln. Als Folge der oft dramatisch schlechten hygienischen Umstände, aber auch aufgrund des geringen Informations- und Bewusstseins ist die Müttersterblichkeit bei Geburten höher und das durchschnittlich erwartbare Lebensalter der Frauen in Nepal geringer als in anderen südasiatischen Ländern“, sagt Kopp.



Umso wichtiger ist es, den Menschen in der Region nicht nur beim Wiederaufbau der Schulen zu helfen, sondern ihre Bildungsstrukturen nachhaltig zu stärken. Im Projekt werden vor allem die jungen Frauen als Antriebskräfte für den sozialen Wandel, als sogenannte „Change Agents“, verstanden. Sie nehmen über ihre Schulbildung hinaus langfristig auf das Zusammenleben in den Dörfern Einfluss und vermitteln die durch die Schule gelernten Sanitär- und Hygienepraktiken an die übrige Bevölkerung weiter. Langfristig soll dies zu einer nachhaltigen Veränderung der Lebensweise führen und insbesondere der Gesundheit und dem Wohlbefinden von Mädchen und Frauen in der Region zugutekommen.

Für Kalpana und ihre Mitschüler hat sich seit dem Beben vieles verändert – in den vergangenen Jahren durch die Projekte vieles zum Guten. Sie blickt wieder positiv in die Zukunft: „Das Schönste ist, dass wir nun endlich wieder ohne Angst lernen können.“ Es kann die Gedanken an die wackelnden Wände und die Schreie während des Bebens nicht völlig auslöschen, es lässt sie aber zumindest Stück für Stück verblassen.

# WO WIR HELFEN



**4**  
KONTINENTE

**24**  
LÄNDER

**43**  
PROJEKTE

**100%**  
IHRER SPENDE GEHEN  
DIREKT IN DIE PROJEKTE

**23.000**  
BEGÜNSTIGTE



**Wir möchten allen unseren Spendern, Unterstützern und besonders den ehrenamtlich engagierten Kollegen ein herzliches Dankeschön sagen. Nur durch Ihre Hilfe können wir in unseren Projekten auch in Zukunft benachteiligte Menschen dazu befähigen, ein selbstbestimmtes Leben zu führen.**

# DIE STRUKTUR DER GGMBH



Andrea Pernkopf  
Geschäftsführerin



Susanne Kotysch  
Geschäftsführerin



Lorena Eisentraud  
Assistenz



Milena Mai  
Controlling &  
Digitalisierung



Birgit Kleff  
Spenderbetreuung



Kerstin Krowas  
Fundraising



Katharina Jeschke  
Strategie &  
Fundraising



Sabrina Chaudhry  
Kommunikation



Mona Adler  
Projektportfolio-  
management



Mohamed  
Attaallah  
Projektportfolio-  
management



Gregor Preis  
Corporate  
Volunteering



## **IMPRESSUM**

### **Herausgeber**

help alliance gGmbH  
c/o Deutsche Lufthansa AG  
FRA I/H  
Lufthansa Aviation Center  
60546 Frankfurt  
Deutschland

### **Rechtsform:**

gemeinnützige GmbH

### **Geschäftsführung:**

Andrea Pernkopf, Susanne Kotysch

### **Handelsregister:**

Frankfurt am Main HRB 105811

### **INFORMATIONEN ZU DIESEM JAHRESBERICHT:**

#### **Texte:**

Sabrina Chaudhry, Marlen Baumgardt, Magdalene Weber,  
Ronald Tenbusch

#### **Redaktion:**

Sabrina Chaudhry

#### **Lektorat:**

Johanna Stotz

#### **Schriften:**

Helpica und Helpers Bold, entwickelt von meerdesguten

#### **Fotos:**

Oliver Rösler, Patrick Kuschfeld, Christine Klemmer,  
Mariam Meletti, Jens Schachtschneider, Markus Grosse,  
Ursula Morawek, Mona Adler, Saigon Children's Charity,  
Mother and Child Rehabilitation Centre, Fundacion  
Salesiana, Yolia, Sabab Lou e.V., Sarah Keßler, Anderson  
Coutinho, Instituto Juventude Criativa, EcoHimal, Paul  
Majeran

#### **Konzept & Gestaltung:**

Studio Good, Berlin

#### **Erscheinungsdatum:**

Mai 2020

Der Jahresbericht erscheint jährlich.  
Er kann auch als E-Paper und PDF auf unserer Homepage  
sowie im Intranet der Lufthansa Group  
heruntergeladen werden.

### **Spendenkonto der help alliance:**

Frankfurter Sparkasse  
IBAN: DE89 5005 0201 0200 0292 23  
BIC: HELADEF1822

### **Außerdem können Sie spenden:**

- Meilenspenden über [www.miles-and-more.com](http://www.miles-and-more.com)
- Für ausgewählte Projekte auf [betterplace.org](http://betterplace.org)  
([helpalliance.betterplace.org](http://helpalliance.betterplace.org))  
[www.betterplace.org/de/organisations/10317-help-alliance-ggmbh](http://www.betterplace.org/de/organisations/10317-help-alliance-ggmbh)
- Sowie über alle anderen aufgeführten Spendenmöglichkeiten auf: [www.helpalliance.org/Spenden](http://www.helpalliance.org/Spenden)

### **Kontaktieren Sie uns und erfahren Sie mehr über help alliance!**

Telefon: +49 (0) 69 696-69670  
Telefax: +49 (0) 69 696-98-69670  
E-Mail: [helpalliance@dlh.de](mailto:helpalliance@dlh.de)  
Web: [www.helpalliance.org](http://www.helpalliance.org)

### **Lufthansa Intranet:**

Lufthansa-ebase  
(via Unternehmen & Konzernbereiche/help alliance)

**FÜR NOCH MEHR GUTE PROJEKTE  
IM NÄCHSTEN BERICHT:**

**Spendenkonto:  
IBAN: DE89 5005 0201 0200 0292 23**



**IN DER WELT. BEI DEN MENSCHEN.**

*help* **alliance**